

Zeiterfassung. 4 Prozent haben eine Überstundenonderregelung und zumindest irgendeine Form der Zeiterfassung und 1 Prozent der Vollzeitbeschäftigten haben gar keine Zeiterfassung, eine Überstundenonderregelung und zur Gänze selbstbestimmte Arbeitszeiten. Vollzeitbeschäftigte mit vollständig selbstbestimmten Arbeitszeiten haben somit zu 41 Prozent eine Überstundenonderregelung.

Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind teilweise sichtbar. So finden sich in den Gruppen mit weitgehend selbstbestimmten Arbeitszeiten weniger Frauen, dies ist dem geringeren Anteil von Frauen in Führungspositionen geschuldet. Deutlich unterscheidet sich auch die Gruppe mit fixen Arbeitszeiten und ohne Überstundenonderregelung. Nach Geschlechtern differenziert liegt der Anteil dieser Gruppe bei den Frauen bei 37 Prozent, von den Männern haben 27 Prozent ein solches Arrangement vereinbart. Etwas geringer ist dagegen der Anteil von Frauen mit fixen Arbeitszeiten, automatischer Zeitaufzeichnung und ohne Überstundenregelung.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass nach wie vor fixe, nicht selbstbestimmte Arbeitszeiten und keine Überstundenonderregelung für mehr als die Hälfte der vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern Realität sind. Bereits an dieser Stelle kann man also Thesen von Entgrenzung als neuer dominanter Arbeitsform und rein ergebnisorientiertem Arbeiten relativieren. Zudem wird ersichtlich, dass mit dem Grad der Arbeitszeitautonomie auch der Anteil der Überstundenonderregelungen zunimmt. In Tabelle 15 im Anhang ist die Verteilung von Arbeitszeitarrangements nach dem Geschlecht und für Voll- und Teilzeitbeschäftigte dargestellt.

In Kapitel „Unterschiedliche Nutzung(-smöglichkeiten) von selbstgesteuerten Arbeitszeiten im Kontext von Betreuungsverantwortung“ wird näher auf geschlechtsspezifische Aspekte eingegangen.

➤ **Arbeitszeitarrangements nach der Bildung**

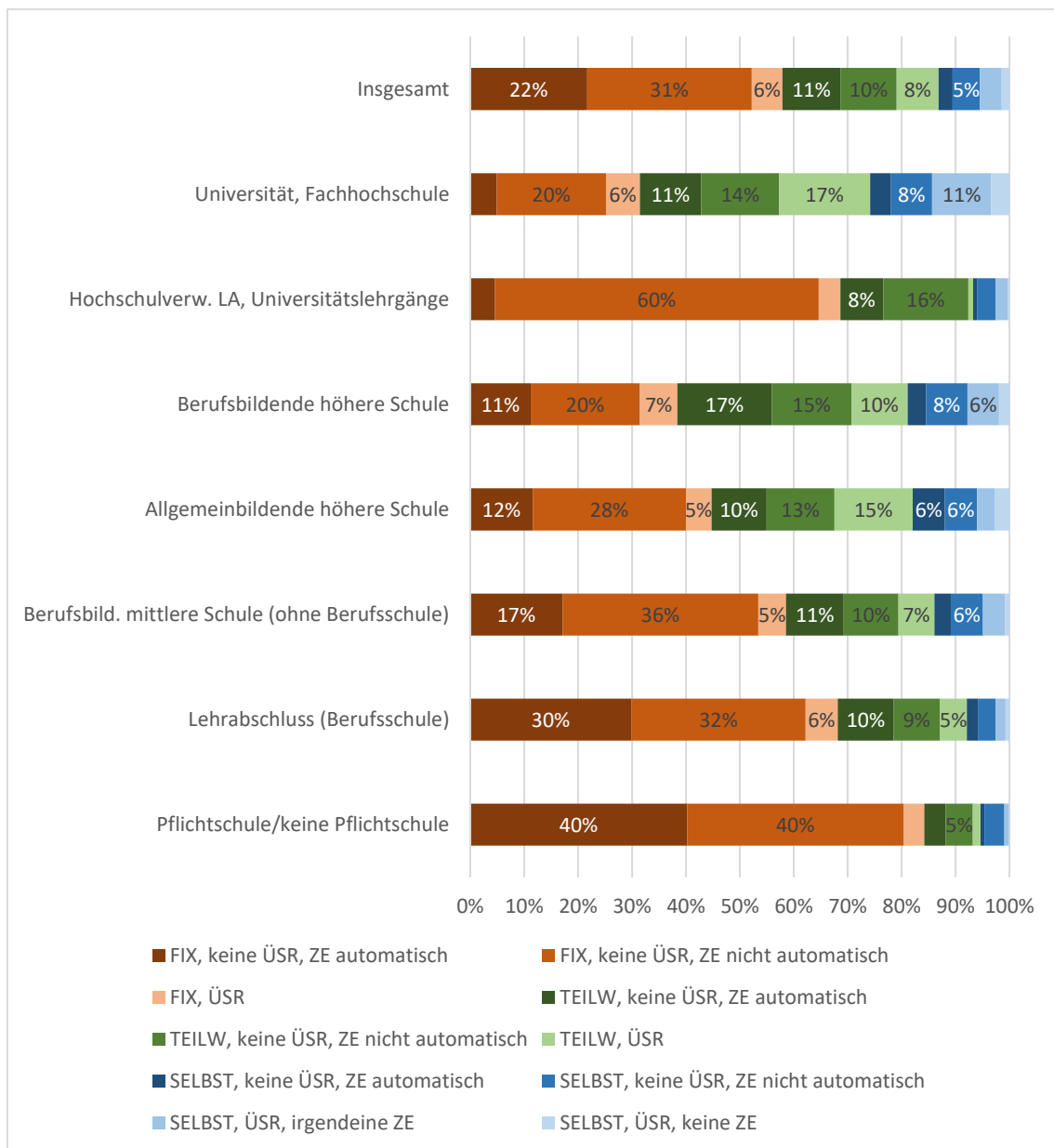
Betrachtet man den Zusammenhang von Bildung und Arbeitszeitarrangements erkennt man, dass Höherqualifizierte eindeutig mehr Arbeitszeitautonomie haben. Abbildung 3 zeigt, wie sich die Bildungsabschlüsse nach Arbeitszeitarrangements von Vollzeitbeschäftigten zusammensetzen. Unter den Vollzeitbeschäftigten mit Pflichtschulabschluss arbeiten sowohl 40 Prozent mit fixen Arbeitszeiten, automatischer Zeiterfassung und ohne Überstundenonderregelung und ebenso 40 Prozent mit fixen Arbeitszeiten, ohne automatischer Zeiterfassung und ohne Überstundenonderregelung. Selbstgesteuerte Arbeitszeiten aber auch Überstundenonderregelungen sind für diese Gruppe also vergleichsweise selten.

Die weiteste Verbreitung unter Vollzeitbeschäftigten mit Lehrabschluss haben fixe Arbeitszeiten, keine Überstundenonderregelung und keine automatische Zeiterfassung (32 Prozent). Dann folgen fixe Arbeitszeiten, keine Überstundenonderregelung und eine automatische Zeiterfassung (30 Prozent). In dieser Gruppe hat aber zumindest knapp ein Viertel zumindest schon teilweise selbstgesteuerte Arbeitszeiten und 8 Prozent vollständig selbstgesteuerte Arbeitszeiten.

Die Arbeitszeitrealitäten von Hochqualifizierten sehen hingegen gänzlich anders aus. So haben etwa vollzeitbeschäftigte Universitäts- bzw. FachhochschulabsolventInnen nur zu 5 Prozent fixe Arbeitszeiten, automatische Zeiterfassung und Überstunden-sonderregelung. Insgesamt haben unter den Vollzeitbeschäftigten hier bereits weniger als ein Drittel fixe Arbeitszeiten, 42 Prozent haben teilweise selbstgesteuerte Arbeitszeiten und ein Viertel vollständig selbstgesteuerte Arbeitszeiten. Hier ist auch die Kategorie der vollständigen Arbeitszeitautonomie, keiner Zeiterfassung und Überstunden-sonderregelung mit 3,4 Prozent eher stark besetzt, was in Absolutzahlen jedoch 13.000 Personen entspricht.

Vergleicht man Voll- und Teilzeit fällt auf, dass bei PflichtschulabsolventInnen und LehrabsolventInnen automatische Zeiterfassung in Teilzeit tendenziell seltener ist als in Vollzeit. Generell sind vollkommen selbstgesteuerte Arbeitszeiten von Teilzeitbeschäftigten vergleichsweise selten und auch dann nur im hochqualifizierten Bereich anzutreffen. Tabelle 16 bis Tabelle 18 im Anhang geben einen Überblick über die Verteilung der Arbeitszeitarrangements nach Bildungsabschlüssen und Voll-/ Teilzeitbeschäftigung.

Abbildung 3: Arbeitszeitarrangements von unselbständig Vollzeitbeschäftigten nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung, 2015



Quelle: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ – Jahresdurchschnitt 2015, eigene Berechnungen. Die eher kleine Kategorie „BHS-ABITURIENTENLEHRGANG, KOLLEG“ wird nicht separat ausgewiesen, ist aber in der Kategorie insgesamt enthalten. (SELBST: vollständig selbstbestimmte Arbeitszeiten, TEILW: teilweise selbstbestimmte Arbeitszeiten, FIX: fix vorgegebene Arbeitszeiten, ÜSR: Überstundensonderregelung; ZE: Zeiterfassung). Prozentangaben ab 5 Prozent dargestellt.